

Die vorliegenden Unterlagen wurden im Rahmen des

Bund-Länder-Wettbewerbs

„Aufstieg durch Bildung: Offene Hochschulen“

1. Wettbewerbsrunde

01.10.2011 - 30.09.2017

als Teil des Vorhabens

der Gottfried Wilhelm Leibniz Universität Hannover

im Verbundprojekt Mobilitätswirtschaft:

STUDIUM INITIALE

**Übergangsmanagement und Integration beruflich Qualifizierter
in das Hochschulstudium**

erstellt.

Das diesem Bericht zugrundeliegende Vorhaben wurde mit Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung unter dem Förderkennzeichen 16OH12041 gefördert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung liegt beim Autor.

**Modulbeschreibung des Modulkurses „Stahlwerkstoffe“
des Instituts für Mikroproduktionstechnik (IMPT) der Leibniz Universität Hannover**

1. Allgemeine Angaben	
a. Modulbezeichnung	Stahlwerkstoffe
b. Modulnummer	/
c. Modulverantwortlich	Institut für Mikroproduktionstechnik (IMPT) Arbeitsbereich: Offene Hochschule
d. Lehrveranstaltungen	6 Lehrveranstaltungen
e. Sprache	Deutsch
f. Präsenzlehre	24 U-Std.

2. Angaben zur Lokalisierung und Schnittstellenbestimmung	
a. Zuordnung zu fachlichen Teilgebieten/ Beziehung zu Folgemodulen	Seminarreihe für nichttraditionelle Zielgruppen bzw. beruflich Qualifizierte im Rahmen des BMBF-Wettbewerbs „Aufstieg durch Bildung: Offene Hochschulen“.
b. Kategorie/Niveaustufe	Berufsbegleitender Modulkurs
c. Teilnehmerkreis	Angesprochen sind Interessierte aus dem Fertigungsbereich, die die theoretischen Hintergründe am praktischen Beispiel vertiefen möchten. Außerdem werden explizit Personen aus weniger technischen Bereichen angesprochen.
d. Dauer und Angebotsturnus des Moduls	Das Angebot findet an 6 Terminen von 14-17 Uhr statt.

3. Modulfunktion	
<p>a. Angabe der Lehrinhalte</p>	<p>6 Lehrveranstaltungen zu den Themen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Herstellung und Anwendung von Stahlwerkstoffen • Mehrphasen-, Vergütungs- und Rohrleitungsstähle • Gießtechnologie • Wärmeumformung • Oberflächenveredelung <p>Im Rahmen der Lehrveranstaltung soll materialwissenschaftliches Fachwissen über die Grundlagen von Stahlwerkstoffen vermittelt werden. Den Schwerpunkt bildet deren Herstellung und Anwendung. Neben den konventionellen Stählen werden insbesondere Mehrphasen-, Vergütungs- und Rohrleitungsstähle behandelt. Zusätzlich werden Herstellungsprozesse von der Gießtechnologie über die Warmumformung bis hin zur Oberflächenveredelung aufgezeigt.</p>
<p>b. Learning-Outcome als Kompetenzen/Lern- und Qualifikationsziele</p>	<p>Die Lehrveranstaltung vermittelt materialwissenschaftliches Fachwissen am Beispiel der Herstellung und Anwendung von Stahlwerkstoffen. In der Lehrveranstaltung wird ein umfassender Überblick über konventionelle Stahlwerkstoffe sowie Mehrphasen-, Vergütungs- und Rohrleitungsstählen aufgezeigt. Zusätzlich werden Herstellungs- und Weiterverarbeitungsprozesse von der Gießtechnologie über die Warmumformung bis hin zur Oberflächenveredelung erläutert. Außerdem soll explizit für Personen aus weniger technischen Bereichen eine Sensibilisierung und ein besseres Verständnis für Anforderungen der Materialwissenschaften und Werkstofftechnik erreicht werden.</p> <p>Es werden folglich:</p> <ul style="list-style-type: none"> • fachspezifisches Wissen sowie methodische Kenntnisse in Theorie vermittelt, was das technische Verständnis der Teilnehmenden erweitert und die Methodenkompetenz erhöht. • die Kenntnisse und das Verständnis für Materialwissenschaften und Werkstofftechnik von Stahlwerkstoffen

	<p>ausgebaut.</p> <ul style="list-style-type: none"> das Verständnis für technische Zusammenhänge geweckt oder dafür sensibilisiert. <p>Die Teilnehmenden werden durch die erworbenen Kompetenzen befähigt, ihre Handlungskompetenz auszubauen, so dass ein erfolgreiches persönliches und berufliches Weiterkommen ermöglicht wird.</p>
c. Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul und Hinweise zur Vorbereitung	Die Vorlesungsreihe wurde für nicht-traditionelle Zielgruppen bzw. beruflich Qualifizierte, die ihre persönliche und berufliche Kompetenz erweitern möchten, geöffnet.

4. Aufwand und Wertigkeit	
a. Arbeitsaufwand für die Teilnehmenden	Für den Modulkurs wird ein Arbeitsaufwand von 24 Unterrichtsstunden veranschlagt. Zusatzleistungen können in Form einer schriftlichen Prüfung erbracht werden.
b. Leistungspunkte	Dem Arbeitsaufwand werden Leistungspunkte zugeordnet. Laut Vorlesungsverzeichnis könnten für den Arbeitsaufwand inkl. schriftlicher Prüfung 4 Leistungspunkte vergeben werden. Für einen Arbeitsaufwand exkl. Prüfung kann kein Leistungspunkt vergeben werden.

5. Zugangs- und Prüfungsmodalitäten	
a. Anzahl, Art und Umfang von Prüfungsvorleistungen/Leistungsnachweisen	Leistungen zum Erhalt einer Teilnahmebescheinigung: <ul style="list-style-type: none"> aktive Anwesenheit in den Seminaren von 80 % der Gesamtstundenzahl
b. Anzahl, Art und Umfang der Prüfung; Regelprüfungstermin	Die abschließende Prüfungsleistung der Seminarreihe zum Erhalt von LP erfolgt in Form einer schriftlichen Prüfung.
c. Zugelassene Hilfsmittel	Keine, evtl. vom Prüfer angegeben
d. Abschluss und Noten	Eine Teilnahmebescheinigung wird bei mindestens 80 % Anwesenheit der Gesamtstundenzahl vom Institut für Mikroproduktionstechnik ausgestellt. Die schriftliche Prüfung wird mit Bestanden/Nicht bestanden bewertet. Noten werden nicht vergeben.